

Lehrkraft: Herr Sonders

Leitfach: Latein/Griechisch

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: „Auf Entdeckungsreise durch Griechenland“

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

In Griechenland sehen viele Menschen fast nur noch das Urlaubsland, das mit herrlichen Buchten und Stränden sowie der südländischen Offenheit seiner Bewohner anzieht. Natürlich dürfen Ausflüge zu den Stätten des klassischen Griechenlands da nicht fehlen. Vergessen wird meist, dass die Geschichte Griechenlands nach den frühen Höhepunkten in der Antike ausgeprägte Licht- und Schattenseiten aufweist. Zum einen war es der Hort der orthodoxen Christenheit, deren byzantinische Kunst und Kultur nicht nur den Osten unseres europäischen Kontinentes mitprägte. Auf der anderen Seite ist es gerade auf die Anziehungskraft seiner hohen geistigen und materiellen Kultur zurückzuführen, dass Völkerschaften und Mächte Griechenland aus buchstäblich allen Himmelsrichtungen heimsuchten. Traurige Höhepunkte dieses Invasionsdrucks sind sicherlich die zwei Eroberungen Konstantinopels durch die Kreuzfahrer (1204) und durch die Osmanen (1453). Es gleicht fast schon einem Wunder, dass sich die griechische Sprache und zahlreiche orthodoxen Traditionen lebendig erhalten haben!

Das heutige Griechenland kann erst auf eine relativ kurze Geschichte von Eigenständigkeit und Freiheit zurückschauen. War sie bis zum 2. Weltkrieg eher davon geprägt, in Anknüpfung an staatliche Traditionen des Byzantinischen Reiches den südlichen Balkan und heute türkische Gebiete Kleinasiens in einem Nationalstaat zusammenzufassen, so machte seit den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts die Integration des Landes in die immer mehr zusammenwachsende Europäische Union große Fortschritte. Wirtschaftliche Krise und administrativer Neubeginn im Zeichen des befürchteten Grexits waren und sind Zeichen eines längerfristigen Anpassungsprozesses des Landes. Er kann wohl nur mit den historischen Erfahrungen erklärt werden, die die Griechen mit anderen Ländern des Balkans gemeinsam haben und die sich deutlich von westeuropäischen Ländern wie Deutschland unterscheiden.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat
11/1	Sept. - Feb.	Festlegung der Reiseziele, Buchung und Organisation (Unterkunft, Reise, Führungen) Grundlagen der neugriechischen Sprache	Vorstellung einzelner Reiseziele (in Kleingruppen) Recherche von Buchungsmöglichkeiten
11/2	März - Juli	Inhaltlicher Input: Geschichte Griechenlands (Antike - Byzanz – Turkokratia - Staatsgründung – Kleinasiatische Katastrophe - Besatzungszeit im II. WK – Integration in die EU) Detaillierte Vorbereitung der Fahrt (Einzelvorstellung der besuchten Objekte)	Referate Erstellung eines Portfolios
12/1	Sept. - Feb.	Portfolio und Abschlussgespräch	Abschlusspräsentation

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind: Griechen in München

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Im P-Seminar soll ein realistisches Konzept für eine Oberstufenfahrt der Q12 entworfen und durchgeführt werden, das den vielfältigen Aspekten Griechenlands in repräsentativer Auswahl gerecht wird. Die besondere Schwierigkeit wird darin bestehen, eine Rundreise zu organisieren, die dem

klassischen und nachklassischen Griechenland (und dem Klimaschutz!) gerecht wird. Interessante Ziele sind nämlich im Norden (Epeiros/Makedonien, Thessaloniki), in Zentralgriechenland (Athen) und auf der Peloponnes (Sparta, Epidauros, Mykene) verteilt. Neben den kunsthistorischen Aspekten sollen aber auch das Fortleben der (neu)griechischen Sprache und der besonderen Traditionen thematisiert werden.